



Bild: Messe Karlsruhe

REGIONALÖKONOMISCHE EFFEKTE DURCH DIE MESSE KARLSRUHE - ABSCHLUSSPRÄSENTATION -

Auftraggeber: Karlsruher Messe- und Kongress GmbH

Berlin/München, September 2025

Zielsetzung und Methodik

Für die Messe Karlsruhe wurden für das Jahr 2024 die **gesamt- und regionalökonomischen Ausgabenimpulse** sowie die daraus resultierenden **Wertschöpfungs- und Arbeitsplatzeffekte** ermittelt. Im Rahmen dieser Untersuchung wurden folgende Effekte ausgewertet:

Direkte Effekte



Direkte Vorleistungen durch den fortlaufenden Betrieb der Messe Karlsruhe

Methodik: durch Ableitung aus der Gewinn- und Verlustrechnung, geografische Zuordnung der Lieferantensaldenlisten



Direkte Umsatzeffekte durch Ausstellende

Methodik: durch Hochrechnung, die auf Befragung der Ausstellenden basiert



Direkte Ausgaben der Besuchenden im Rahmen des Messebesuchs

Methodik: dwif-interne Grundlagenstudien, Wirtschaftsfaktor Tourismus für die Stadt Karlsruhe

In der Zusammenschau erfolgt eine Neuberechnung der wesentlichen Kennzahlen für das Jahr 2024 und eine Gegenüberstellung zu den Ergebnissen aus der Vorgängerstudie für das Geschäftsjahr 2015.

Indirekte Effekte



Zusätzlich wurden die **indirekten Effekte** berechnet und die daraus resultierende **gesamt- und regionalökonomische Wertschöpfung** und das **entstandene Steueraufkommen** ermittelt.

Methodik: siehe direkte Effekte und dwif-interne Grundlagenstudien

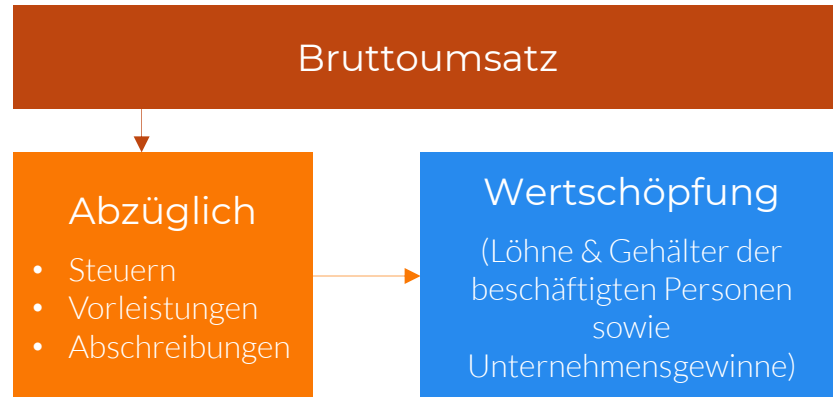
Bruttoumsatz | Wertschöpfung

Die Wertschöpfung ist die zentrale betriebs- und volkswirtschaftliche Kennzahl, weil sie den tatsächlich geschaffenen ökonomischen Mehrwert zeigt – also was ein Unternehmen oder eine Volkswirtschaft nach Abzug aller Vorleistungen und Kosten effektiv erwirtschaftet.

Entsprechend wird in den Studien des dwif neben der Darstellung des Bruttoumsatzes und den Ausgaben vor Ort – ganz im Sinne der Vorgaben der Bilanzerstellung und volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung des Bundes und der Länder – stets auch der Betrag ermittelt, welcher nach Abzug aller Kosten übrig bleibt: die Wertschöpfung. Im Sinne der in dieser Untersuchung durchgeführten Berechnungen definieren wir die Wertschöpfung als **Nettowertschöpfung**. Diese ist gleichzusetzen mit den Löhnen und Gehältern der in den relevanten Betrieben

beschäftigten Personen und den Gewinnen der relevanten Unternehmen.

Die Wertschöpfungsquote ist hierbei der Anteil des Nettoumsatzes in Prozent, der direkt zu Löhnen, Gehältern und Gewinnen – also zu Einkommen bzw. (Netto-) Wertschöpfung – wird.



Gesamt- und regionalökonomische **Ausgaben**effekte¹ der Messe Karlsruhe



Ausgaben der
Messe Karlsruhe
56,1 Mio. €



Ausgaben der
Ausstellenden
118,7 Mio. €



Ausgaben der
Besuchenden
69,5 Mio. €

244,3 MIO. € **GESAMTÖKONOMISCHE
AUSGABENEFFEKTE**

DAVON
IN KARLSRUHE
132,2 Mio. €

DAVON
IN DER REGION
61,6 Mio. €

DAVON
ÜBERREGIONAL
50,5 Mio. €

193,8 Mio. € **REGIONALÖKONOMISCHE
AUSGABENEFFEKTE**

¹ Alle Werte sind Brutto-Werte.

Quelle: dwif 2025, Zulieferungen Messe Karlsruhe

Gesamt- und regionalökonomische Arbeitsplatzeffekte der Messe Karlsruhe



Arbeitsplatzeffekte
durch die Ausgaben
der Messe Karlsruhe

1.056



Arbeitsplatzeffekte
durch die Ausgaben
der Ausstellenden

2.290



Arbeitsplatzeffekte
durch die Ausgaben
der Besuchenden

998

4.344

**GESAMTÖKONOMISCHE
ARBEITSPLATZEFFEKTE¹**

DAVON
IN KARLSRUHE

1.886

DAVON
IN DER REGION

942

DAVON
ÜBERREGIONAL

1.516

2.828

**REGIONALÖKONOMISCHE
ARBEITSPLATZEFFEKTE**

¹ Die hier beschriebenen Arbeitsplatzeffekte sind als Einkommensäquivalente zu verstehen: Anzahl Personen, die hierdurch ein durchschnittliches Primäreinkommen beziehen könnten.

Regionalökonomische Effekte der Messe Karlsruhe

Gebietsfokus:
Karlsruhe und Region

2015¹

2024

Ausgaben
Messe Karlsruhe

33,2 MIO. €

44,2 Mio. €

Ausgaben
Ausstellende

38,5 MIO. €

80,1 Mio. €

Ausgaben
Besuchende

79,7 MIO. €

69,5 Mio. €

REGIONALÖKONOMISCHE
AUSGABENEFFEKTE

REGIONALÖKONOMISCHE
ARBEITSPLATZEFFEKTE:

151,3 MIO. €

2.387

+42,5 MIO. € / +28,1 %

+441 ARBEITSPLÄTZE / +18,5 %

193,8 MIO. €

2.828

daraus resultierende
regionale Wertschöpfung

89,3 MIO. €

daraus in der Region
entstandenes Steueraufkommen

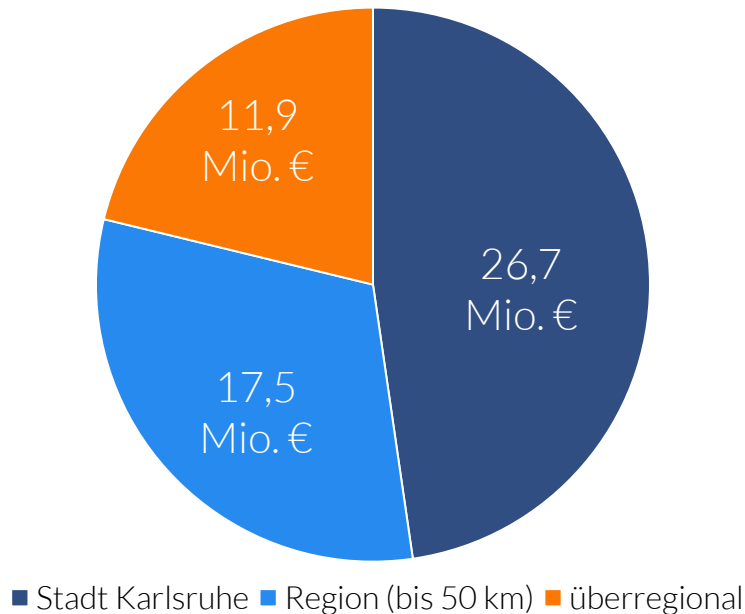
18,7 MIO. €

¹ Quelle: Studie Ecostra vorgelegt im Jahr 2017

Quelle: dwif 2025, Zulieferungen Messe Karlsruhe

Direkte Vorleistungen durch den fortlaufenden Betrieb der Messe Karlsruhe

Brutto-Vorleistungen der Messe Karlsruhe 2024: 56,1 Mio. €



Die Messe Karlsruhe hat zur Herstellung ihrer Dienstleistungen im Jahr 2024 **Vorleistungen¹ in Höhe von 56,1 Mio. €** brutto beauftragt, darunter Leistungen in den Branchen **Messebau, Gastgewerbe, Veranstaltungstechnik & IT**.

Ca. 79 % bzw. 44,2 Mio. der Vorleistungen **durch Gesellschaften und Unternehmen aus der Stadt Karlsruhe** und der umliegenden **Region** (ca. 50 km Umkreis) erbracht.

Der Anteil regionaler Leistungen für die Messe Karlsruhe ist als **überdurchschnittlich hoch** einzustufen.

Das dwif hat bereits zahlreiche Studien zur Berechnung von ökonomischen Effekten durch Betriebe der Messe- und Veranstaltungsbranche durchgeführt.¹ Die Bandbreite der lokal und regional verorteten Vorleistungen bei vergleichbaren Einrichtungen liegt zwischen 50 und 80 Prozent.

- ¹ Vorleistungen: Ausgaben für die Lieferung von Waren und Dienstleistungen
- ² Dafür wurden jeweils die IST-Zahlen aus den Lieferantensaldenlisten geografisch verortet.

Entwicklung der Umsatzeffekte durch ausstellende Unternehmen

VERANSTALTUNGSTYP	Ø GESAMTAUSGABEN JE AUSSTELLENDEN 2015 ¹	Ø GESAMTAUSGABEN JE AUSSTELLENDEN 2024	GESAMT- ÖKONOMISCHE EFFEKTE 2024	REGIONAL- ÖKONOMISCHE EFFEKTE 2024
Typ 1: (Inter)nationale Fachmesse (z.B. ExpoSE, LEARNTEC)	20.000 €	28.700 €	53,6 Mio. €	48,2 Mio. €
Typ 2: (Inter)nationale Publikumsmesse (z.B. art Karlsruhe)	17.000 €	23.200 €	31,5 Mio. €	19,1 Mio. €
Typ 3: Regionale Fachmesse (z.B. EDEKA Innovationsmesse)	15.000 €	20.700 €	22,6 Mio. €	15,3 Mio. €
Typ 4: Regionale Publikumsmesse (z.B. Offerta)	13.000 €	8.500 €	11,0 Mio. €	7,5 Mio. €
	23.500 €	118,7 MIO. €	80,1 MIO. €	

¹ Quelle: Studie Ecostra vorgelegt im Jahr 2017

Quelle: dwif 2025; Befragung der Ausstellenden durch das dwif 2025, Angaben zur Typisierung: Messe Karlsruhe

Anteil der Wertschöpfung durch die Ausgaben der Besuchenden an der touristischen Wertschöpfung Karlsruhes insgesamt



Die Wertschöpfung durch die Ausgaben der Besuchenden im Rahmen ihres Messe-Besuchs (69,5 Mio. €) kann ins Verhältnis zu der Wertschöpfung¹ durch alle touristischen Gäste Karlsruhes gesetzt werden. Rund **7,3 Prozent** der Wertschöpfungseffekte durch den Tourismus in Karlsruhe **werden durch die Besuchenden erwirtschaftet.**

¹ Quelle: Wirtschaftsfaktor Tourismus für die Messe Karlsruhe 2023

Quelle: dwif 2025

Fazit



Die Messe Karlsruhe erzeugt in der Region **Impulse für die Wirtschaft** in Höhe von **193,8 Mio. € pro Jahr**. Das ist ein **Plus von 28%** gegenüber der letzten Datenerhebung vor Corona.



Die Messe Karlsruhe sorgt in der Region für **2.828 Arbeitsplätze**. Das sind 441 Arbeitsplätze oder rund **18 Prozent mehr** als zum Zeitpunkt der letzten Studie



Die **Wirtschaft in Stadt und Region profitiert** mit knapp 80 Prozent an den von der Messe beauftragten Leistungen **überproportional**. Dieser Wert ist im Vergleich zu ähnlichen Einrichtungen **sehr hoch**.



1 Euro Umsatz bei der Messe Karlsruhe **löst insgesamt 6,35 Euro Umsatz für die Wirtschaft** aus. Davon verbleiben wiederum 80 Prozent in Stadt und Region.

Die **Messe Karlsruhe** hat damit ihre gesamtwirtschaftliche und **regionalwirtschaftliche Bedeutung** in den letzten Jahren **deutlich steigern** können und ist damit ein **wichtiger wirtschaftlicher Motor für die Stadt und die Region**.

AUFTRAGGEBER

Karlsruher Messe- und Kongress GmbH
Festplatz 9
76137 Karlsruhe

PROJEKTBEARBEITUNG DWIF

Moritz Sporer, Geschäftsführer & Leiter Ökonomische Analysen

Diana Pinnow, Senior Consultant

Leonie Scherer, Consultant

Veronika Kraus, Junior Consultant

Berlin/München, 2025



Büro Berlin	Büro München
Marienstraße 19-20	Sonnenstraße 27
10117 Berlin	80331 München

www.dwif.de

URHEBERSCHUTZ

Alle Rechte vorbehalten. © 2025 dwif
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes und des Vertrags zwischen auftraggebender und auftragnehmender Institution/Organisation ist ohne Zustimmung des dwif unzulässig und strafbar.